

Tourenblatt 026



Rund um den Kickelhahn

 <https://instagram.com/best.mountain.artists>

 www.facebook.com/pages/BestMountainArtists/934468656594064

 www.youtube.com/best-mountain-artists

Rund um den Kickelhahn

Start/Ziel:	Festhalle Ilmenau
Länge:	10,5 km
Gehzeit:	ca. 2-3 Stunden
Höhenmeter:	↑ 491m, ↓ 491m
Parken:	Parkplatz an der Festhalle Ilmenau
Höchster Punkt:	Kickelhahn 861m
Anreise:	Naumannstraße 22 98693 Ilmenau



Wanderers Nachtlied schrieb Goethe 1780 an die Holzwand der Jagdhütte auf dem Kickelhahn. Treffender kann die Stimmung über den Hochlagen des Thüringer Waldes nicht beschrieben werden. Unsere Wanderung führt uns auf Goethes Spuren auf den Hausberg von Ilmenau, den Kickelhahn. Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Festhalle in Ilmenau. Zunächst geht es ein Stück der Ilm entlang durch den Stadtpark von Ilmenau. Leicht ansteigend führt der Weg zunächst auf Forstwegen später auf einem Pfad hinauf Richtung Kickelhahn. Vorbei am kleinen Hermannstein, einem bei Kletterern beliebten Felsen erreichen wir die Sophienquelle. Hier erreichen wir den Goethewanderweg. Der 20 km lange Wanderweg war der erste Qualitätsweg wanderbares Deutschland in Thüringen. Kurz bevor wir den großen Hermannstein erreichen, lohnt sich ein kurzer Abstecher zur Höhle am Hermannstein. Die Höhle am Großen Hermannstein gehörte zu einem der liebsten Aufenthalts Orte Goethes in Ilmenau. Die Höhle ist in den Stein gehauen und gehörte vermutlich zu einer früheren Burganlage am Hermannstein. In unserem Fall diente die Höhle ebenfalls als guter Regenschutz. Wieder zurück auf dem Goetheweg führt uns die Strecke auf den großen Hermannstein, einen Felsen mit Aussichtsplattform. Vom großen Hermannstein erleben wir einen atemberaubenden Ausblick auf das Ilmtal und Manebach. Ganz nach dem Motto Goethes, „Nur wo du zu Fuß warst, bist du wirklich gewesen“, führt uns der Weg weiter auf den Kickelhahn. Unterhalb des Gipfels gelegen, befindet sich das Jagdhaus auf dem Kickelhahn, auch Goethehäuschen genannt. An die Wand der Hütte schrieb Goethe 1780 der Überlieferung zu folge „Ein Gleiches“, den zweiten Teil von „Wanderers Nachtlied“. Die Hütte ist geöffnet und kann besichtigt werden. Die originale Inschrift ist natürlich nicht mehr da, die Zeilen wurden jedoch auf einer Infotafel an der Wand angebracht.

Neben der Jagdanlage besichtigen wir den Aussichtsturm auf dem Kickelhahn. Leider spielt das Wetter nicht ganz mit und gönnt uns nicht den schönen Blick auf den Thüringer Wald. Wir haben den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht. Auf geradem Weg geht es bergab zum Goethemuseum im Jagdhaus Gabelbach. An der Hütte halten wir uns links. Nach einiger Zeit erreichen wir die Waldstraße. Auf der anderen Seite der Straße folgen wir dem Wanderweg bis zum Ritzebühler Teich. Hinter dem Teich queren wir die Straße und folgen dem Waldrand bis wir nach einigen hundert Metern rechts in die Baumbachstraße einbiegen. Am Ende der Straße erreichen wir die Goetheallee und folgen ihr, ein Stück nach links und biegen direkt wieder nach rechts ab, zurück zum Parkplatz an der Festhalle.



